



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Bauausschuss IV/22
Sitzungstag:	Donnerstag, den 24.01.2019
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:12 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
 - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
 - 1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW
 - 1.4. Beschlüsse
 - 1.4.1. Wegebereisung 2019 - Festlegung der Abordnung
Vorlage: V/2019/974
 - 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
 - 1.5.1. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
Vorlage: V/2019/993
 - 1.5.2. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.13.02 Friedhöfe
Vorlage: V/2019/988
 - 1.5.3. Haushaltsplanung 2019, hier Teilplan 1.06.05 Spielplätze
Vorlage: V/2019/987
 - 1.5.4. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.13.01 Natur- und Landschaftspflege
Vorlage: V/2019/989

- 1.5.5. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.11.02 Stadtentwässerung
Vorlage: V/2019/977
- 1.5.6. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplanung 1.01.02 Bauhof Wipperfürth-
Hückeswagen
Vorlage: V/2019/986
- 1.5.7. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.01.03 Regionales Gebäudemanage-
ment (RGM)
Vorlage: V/2019/976
- 1.5.8. Haushaltsplanung 2019, hier Teilplan 1.10 Bauen und Wohnen mit den Teilplä-
nen Bauordnung, Denkmalschutz und -pflege sowie Wohnungswesen
Vorlage: V/2019/991
- 1.5.9. Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.11.01 Abfallbeseitigung
Vorlage: V/2019/985
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
- 1.9.1. Sachstandsbericht - Maßnahmen und Projekte
Vorlage: M/2019/328
- 1.10. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung Bauausschusses,
am 24.01.2019
von 17:00 Uhr bis 19:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ebert, Kai CDU

Ratsmitglieder

Ahus, Margit CDU Vertretung für Niklas Höfeld

Berster, Heribert CDU

Brachmann, Peter SPD

Bremerich, Josef CDU

Felderhoff, Klaus-Dieter UWG

Finthammer, Horst CDU

Flosbach, Thomas CDU

Goller, Christoph Bündnis 90 / DIE

GRÜNEN

Schnippering, Bernd CDU

sachkundige Bürger

Baldsiefen, Günter Bündnis 90 / DIE

GRÜNEN

Ballert, Wolfgang SPD Vertretung für Andreas Metzger

Küster, Jörg CDU

Virchow, Wolfgang UWG

Wysuwa, Hans-Dieter CDU

sachkundige Einwohner

Holtfreter, Petra Inklusionsbeirat

Klockner, Gerhard SPD

Bürgermeister

von Rekowski, Michael parteilos entschuldigt

Verwaltungsvertreter/in

Bernhardt, Magnus intern

Hagen, Ralf	intern
Hammer, Stephan Theo	intern
Klewinghaus, Dieter	intern
Kremer, Dirk	intern
Kusche, Armin	intern
Willms, Herbert	intern
Schriftführer/in	
Lüers, Alexia	intern

Es fehlten:

Ratsmitglieder

Höhfeld, Niclas	CDU
Metzger, Andreas	SPD

sachkundige Bürger

Schmitz, Denis	SPD	entschuldigt
----------------	-----	--------------

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Kai Ebert begrüßt alle Anwesenden, namentlich Dr. Stefan Corssen von der Bergischen Landeszeitung, und wünscht allen noch einmal ein gesundes, frohes neues Jahr. Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

Hannah Blaß wird als sachkundige Einwohnerin eingeführt. Sie ist vom Inklusionsbeirat, als Vertreterin für Petra Holtfreter, für den Bauausschuss entsandt. Mit den Worten: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Gewissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde“ wird sie vom Vorsitzenden als neues Mitglied verpflichtet.

1.1.2 Einwohnerfragestunde

- entfällt -

1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung

Mehrere Ausschussmitglieder möchten unter TOP 1.10 Verschiedenes Fragen beantwortet haben. Thomas Flosbach möchte Informationen zum Baustopp des Hauses Hochstraße 1 haben. Dazu gibt der Leiter des Bauamtes, Stephan Hammer, direkt eine Antwort. Es müssen noch Sicherungsmaßnahmen zur Standsicherung getroffen werden. Es habe vor zwei Tagen einen Ortstermin mit dem Eigentümer gegeben, sobald dieser einen genehmigungsfähigen Bauantrag eingereicht habe, könne zeitnah mit der Sanierung fortgefahren werden. Wolfgang Ballert möchte vom Leiter des RGM, Dieter Klewinghaus, einen Sachstand über die Albert-Schweitzer-Schule haben. Diese Frage soll mit in den TOP 1.5.7 Haushaltsplanung 2019, hier 1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM) genommen werden. Petra Holtfreter hat eine Frage zum Behindertenparkplatz am Seiteneingang des Rathauses. Dieser sei momentan nicht anfahrbar, da er mit Pollern zugestellt sei. Auch auf diese Frage antwortet Stephan Hammer sofort. Da momentan der Verkehr der Hochstraße nur über die Klosterstraße abfließen könne, man also nicht mehr weiter bis zum Marktplatz fahren könne, der Parkplatz aber hinter der Einmündung liege, sei es ver-

kehrstechnisch nicht sinnvoll von dem Parkplatz rückwärts rauszufahren um in den fließenden Verkehr zu stoßen. Ralf Hagen von der Verwaltung sichert zu, dass Thema an das Straßenverkehrsamt weiterzugeben. Im Nachgang zu dieser Sitzung nimmt das Straßenverkehrsamt, zusätzlich zur Aussage von Stephan Hammer, wie folgt Stellung: *Der Behindertenparkplatz auf der Hochstraße wird derzeit u.a. auch als „Bewegungsraum“ für die laufenden Bauarbeiten der Kanalsanierung benötigt. Sobald diese abgeschlossen sind und der Verkehr wieder über die Hochstraße abfließen kann wird auch der Behindertenparkplatz wieder zur Verfügung stehen.* Ansonsten wird die Tagesordnung in der Fassung der Einladung anerkannt.

1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

- entfällt -

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW

- entfällt -

1.4 Beschlüsse

1.4.1 Wegebereisung 2019 - Festlegung der Abordnung Vorlage: V/2019/974

Der Bauausschuss beschließt, dass die Abordnung der Wegebereisung mit folgenden Ratsfrauen und Ratsherren gebildet wird:

1. Kai Ebert (CDU)
2. Thomas Flosbach (CDU)
3. Horst Finthammer (CDU)
4. Gerhard Klockner (skB für die SPD)
5. Peter Brachmann (SPD)
6. Klaus-Dieter Felderhoff (UWG)
7. Christoph Goller (Grüne)
8. Petra Holtfreter (skE vom Inklusionsbeirat)

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Wolfgang Ballert schlägt vor auch jemanden vom Inklusionsbeirat mit zur Wegebereisung zu nehmen. Dieser Vorschlag stößt auf allgemeine Zustimmung und Petra Holtfreter ist dazu gerne bereit. Ralf Hagen von der Verwaltung weist darauf hin, falls es noch bestimmte Straßen gebe, die mit

in die Wegebereisung aufgenommen werden sollen, ihn vorab per mail zu kontaktieren. Beispielsweise habe man, auf Anfrage von Horst Finthammer, die Ortschaft Sassenbach noch mit ins Programm genommen. Thomas Flosbach schlägt vor, die Wegebereisung auf die erste Märzwoche zu terminieren.

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.5.1 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV Vorlage: V/2019/993

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:
 - a)
 - b) **entfällt**
 - c)
2. Die seit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019 in der Stadtratssitzung am 18. Dezember 2018 bis heute eingetretenen und im beiliegendem Veränderungs-nachweis aufgeführten Änderungen werden beschlossen.
3. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. bis 2. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.12 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Sicherung der Felsböschung Siegburger-Tor-Straße

Der Ausschussvorsitzende Kai Ebert verweist hier auf die Tischvorlage „Sicherung der Felsböschung Siegburger-Tor-Straße 5100324“, einem Antrag der CDU Fraktion (Anlage 1 dieser Niederschrift). Die Einreichungsfrist von 8 Tagen vor der Sitzung sei zwar nicht eingehalten worden, da der Tagungsordnungspunkt aber sowieso bestehe, bittet er, dass der Antrag mit aufgenommen wird. Dem wird zugestimmt. Auf die Frage von Ausschussmitglied Günter Baldsiefen, was das Gefahrenpotential an der Felsböschung Siegburger-Tor-Straße betrifft, geht Ralf Hagen noch einmal ausführlich auf die Vorlage ein. Laut geologischem Gutachten könne man von drei Stellen, wo eine akute Gefahr bestehe, ausgehen. Akute Gefahr bedeute beispielsweise Steinschlag oder Kippen der Böschung. Wann dies passieren werde, könne man natürlich nicht genau vorhersagen, es bestehe aber dringender Handlungsbedarf. Ralf Hagen führt auch

aus, was eine Sperrung der Mittel zur Sicherung der Siegburger-Tor-Straße bedeuten würde. Er führt das Beispiel Brunsbachsmühle an. Auch bei der Siegburger-Tor-Straße könne es passieren, dass man den Hohlweg unverzüglich sperren müsse. Die gefährdeten Bereiche müsse man durch einen hohen Bauzaun absichern, was eventuell eine Sperrung des PKW - und oder sogar auch Fußgängerverkehrs mit sich bringen würde. Eine Verschiebung in den nächsten Bauausschuss ändere nichts an der Tatsache, dass man handeln müsse, so Ralf Hagen. Außerdem erklärt er, dass unabhängig von einer Netzbespannung zahlreiche Bäume aufgrund Säbelwuchs gefällt werden müssen. Die Fällarbeiten müssen vor Beginn der Vogelbrutzeit spätestens bis Ende Februar durchgeführt werden. Hier biete es sich an, den im Zuge einer Netzbespannung zusätzlich zu entfernenden Bewuchs gleich mit zu entfernen. Diese Vorgehensweise wird von allen Beteiligten begrüßt.

Die Vorlage wird ausführlich diskutiert, mit dem Ergebnis, dass die CDU Fraktion noch Diskussions- und Beratungsbedarf sieht und um eine Verschiebung der Entscheidung, die hier ja sowieso nur vorberatenden Charakter habe, in den kommenden Haupt- und Finanzausschuss vorschlägt. Somit wird keine Empfehlung ausgesprochen.

Anschaffung Mähroboter

Heribert Berster führt noch aus, dass es hier nicht um einzelne Geräte gehe, sondern dass nur das Gesamtbudget im Auge behalten werden müsse. Hier sieht die CDU-Fraktion eine Beschaffungssumme von 450.000 EUR für den Bauhof vor, die 2019 einzuhalten sei.

Kämmerer Herbert Willms möchte wissen, wie der Ausschuss zur Frage „Erwerb oder Miete“ des Mähroboters stehe. Ausschussmitglied Günter Baldsiefen möchte wissen, ob der Mähroboter gegen Diebstahl versichert sei. Bei einer Miete sei dies im Preis (siehe Vorlage) enthalten, so Ralf Hagen. Bei einem Erwerb müsse man noch zusätzlich eine Versicherung abschließen. Das Gerät habe ein Gewicht von ca. 70 kg, eine Schnittbreite von 1,03 m, sei über Handy programmierbar und habe eine GPS Diebstahlsicherung. Es sei also völlig autark, nur ein bis zweimal im Monat müsse man das Gerät reinigen. Den Frühjahrsschnitt müsse man allerdings noch vom Bauhof ausführen lassen. Bei einer Miete mit anschließendem Erwerb würden die Mietkosten in voller Höhe angerechnet. Und selbst wenn man den Mähroboter nach einem Jahr zurückgäbe, ständen Mietkosten von ca. 9.000 Euro den Kosten für Mähen und Pflege durch den Bauhof in Höhe von ca. 14.000 Euro gegenüber. Alle sprechen sich für eine Miete aus und bitten um schriftliche Bestätigung durch die Firma, dass die Mietkosten auf einen eventuellen Erwerb angerechnet würden. Christoph Goller weist aber noch daraufhin, dass man den Roboter bei Nässe doch öfters kontrollieren müsse, und bestimmt auch den Rasen ab und zu belüften müsse. Dies sei schon in der Berechnung mit eingeflossen, so Ralf Hagen.

Zum Schluss des TOPs verweist Kämmerer Herbert Willms noch einmal auf den Veränderungsnachweis zum Haushaltsentwurf, indem es um die

KAG Maßnahmen geht. Die anstehenden KAG Maßnahmen (Johann-Wilhelm-Roth-Straße, Memellandstraße und Wolfsiepen) werden für drei Jahre (von 2019 auf 2022) verschoben; der Waldweg (nach derzeitigem Stand BauGB) um 1 Jahr. Dies müsse jetzt mit beschlossen werden. Ralf Hagen führt aus, dass die Straßen, die eigentlich zum Vollausbau anstanden, jetzt auch mit in die Wegebereisung mit aufgenommen werden müssen. Als Beispiel führt er die Kaiserstraße an, die 2005 schon einmal in der Planung war, aber immer wieder geschoben wurde. Dadurch müsse man immer wieder, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, unterhaltungspflichtige Maßnahmen durchführen, welche auf Dauer im höchsten Maße unwirtschaftlich seien. Ausschussmitglied Peter Brachmann stellt klar, dass man bei begonnenen Maßnahmen auch abrechnen müsse, das heißt, dass die Anwohner nicht auf eine Gesetzesänderung hoffen können. Günter Baldsiefen gibt zu bedenken, dass man beim Ausbau des Waldweges in erster Linie die Kosten für die Anwohner im Auge behalten solle. Dazu regt Peter Brachmann an, dass nicht die öffentliche Hand die Straße ausbauen solle, sondern die Anwohner könnten eine GbR gründen und als Privatperson die Straße ausbauen. Aus seiner eigenen Erfahrung sei dies günstiger. Er bittet die Verwaltung dies den Anwohner vorzuschlagen. Ralf Hagen kann bestätigen, dass dies im Vergleich zu einer VOB-konformen Ausschreibung zu günstigeren Baupreisen führen könne, führt aber auch aus, dass dann die Anwohner nicht 90 % (BauGB), sondern als Auftraggeber 100% der Kosten übernehmen müssten. Außerdem müssen sich alle Anwohner einig sein. Er sehe jedoch darin durchaus eine Möglichkeit, so Ralf Hagen.

Ganz zum Schluss des TOPs regt Ausschussmitglied Wolfgang Ballert an, dass man bei anstehenden Baumaßnahmen den Inklusionsbeirat mit einbeziehen möge.

1.5.2 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.13.02 Friedhöfe Vorlage: V/2019/988

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

a)

b)

c)

entfällt

2. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.13.02 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.

Der Ausschussvorsitzende Kai Ebert fragt nach dem Sachstand des Friedhofkonzeptes.

Stephan Hammer erklärt dazu, dass mit dem Vergabeverfahren im Dezember 2018 begonnen wurde und man mit dem Konzept für Ende des Jahres 2019 rechne. Die Ausschreibung stehe kurz bevor, so der Bauamtsleiter.

Ausschussmitglied Hans-Dieter Wysuwa vermisst eine getrennte Kostenaufstellung zwischen dem Westfriedhof und den Dorffriedhöfen. Er stellt die Frage zur Diskussion ob die Dorffriedhöfe den Westfriedhof finanzieren? Er bittet darum, ihm eine getrennte Aufstellung zur „Einheitsgebühr“ zukommen zu lassen. Dies ist inzwischen erfolgt.

Entsprechend der nachstehenden Übersicht hätten sich für das Jahr 2017 (Datenbasis Jahresabschluss) bei getrennter Kostenkalkulation für alle Friedhöfe folgende Gebühren im Bereich „Nutzungsrechte“ ergeben:

Friedhof	Wahlgrabstelle Erdbest.	Urnenwahlgrabstelle
Westfriedhof	2.370 €	1.380 €
Egen	2.190 €	1.280 €
Klaswipper	2.190 €	1.280 €
Kreuzberg	2.460 €	1.420 €
Agathaberg	2.370 €	1.380 €
Thier	2.520 €	1.460 €
Wipperfeld	2.310 €	1.340 €

Die „Einheitsgebühren“ für alle Friedhöfe betrugen 2017 hingegen 2.430 € für die Wahlgrabstelle (Erdbestattung) und 1.400 € für die Urnenwahlgrabstelle.

1.5.3 Haushaltsplanung 2019, hier Teilplan 1.06.05 Spielplätze Vorlage: V/2019/987

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

a)

b)

c)

entfällt

2. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.06.05 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.
Der Ausschussvorsitzende Kai Ebert weist darauf hin, dass man, falls es keine Terminübereinkunft mit dem Kinder- und Jugendparlament geben werde, das Spielplatzkonzept auch ohne dieses durchführen solle.
Inzwischen wurde im Nachgang zur Sitzung ein Termin für den 25.05.2019 (mit dem Kinder- und Jugendparlament) festgelegt.

1.5.4 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.13.01 Natur- und Landschaftspflege Vorlage: V/2019/989

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

- a)
- b)
- c)

entfällt

2. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.13.01 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.
Es kommt ohne Aussprache zur Abstimmung.

**1.5.5 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.11.02 Stadtentwässerung
Vorlage: V/2019/977**

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

- a)
- b)
- c)

entfällt

2. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.11.02 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.

Ausschussmitglied Heribert Berster hat eine Frage zur Vorlage und zwar zur Aussage: „*Die Erschließung von Alfen soll jetzt bereits 2019 realisiert werden....*“ Die Straße von Alfen nach Jörgensmühle sei ja bereits saniert worden. Er befürchtet, dass die Straße jetzt wieder aufgerissen werde. Dies verneint Armin Kusche von der Verwaltung. Alfen sei zum Teil schon erschlossen und zwar durch eine Druckrohrleitung durch die Wiese zum Flosbachtal runter mit Anschluss zum Transportsammler nach Kürten. Diese Leitung wolle man übernehmen bzw. zu den letzten Häusern am Ortsrand verlängern. Bedingt durch die Verschiebung der KAG Maßnahmen habe man Alfen jetzt mit ins ABK aufgenommen.

Armin Kusche weist noch auf einen Fehler in der Vorlage hin. Das Investitionsvolumen bei Kanalmaßnahmen reduziere sich nicht um 325.000 €, sondern um 100.000 €.

**1.5.6 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplanung 1.01.02 Bauhof Wipperfürth-Hückeswagen
Vorlage: V/2019/986**

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

- a)
- b)
- c)

entfällt

2. Die seit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019 in der Stadtratssitzung am 18. Dezember 2018 bis heute eingetretenen und im beiliegendem Veränderungs-nachweis aufgeführten Änderungen werden beschlossen.
3. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. bis 2. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.01.02 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.

Ausschussmitglied Peter Brachmann bedankt sich für die übersichtliche Vorlage und verweist noch einmal auf die vom Rat beschlossene Budgetierung, soll heißen, es muss nicht jede einzelne Neuanschaffung beschlossen werden, es muss aber der Gesamtrahmen von 450.000 € eingehalten werden. Bauhofleiter Magnus Bernhardt geht noch einmal auf die Vorlage ein. In seiner Planung, die bis 2021 gehe, seien für die nächsten zwei Jahre relativ hohe Investitionskosten aufgelistet, da auch große Maschinen angeschafft werden müssen. Dies würde sich aber ab 2021 ändern, da man bis dahin die alten Maschinen ausgetauscht habe.

1.5.7 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.01.03 Regionales Gebäudemanagement (RGM) Vorlage: V/2019/976

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:
 - a)
 - b) **entfällt**
 - c)
2. Die seit der Einbringung des Haushaltsentwurfes 2019 in der Stadtratssitzung am 18. Dezember 2018 bis heute eingetretenen und im beiliegendem Veränderungs-nachweis aufgeführten Änderungen werden beschlossen.
3. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. bis 2. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.01.03 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

RGM Leiter Dieter Klewinghaus geht auf die Vorlage ein, speziell auf den Finanzplan Grundschule EGS Albert Schweitzer, bei der ein Mehraufwand von 310.000 Euro zu Buche schlägt. Zum einen wurde im Bauausschuss vom 13.09.2018 die Variante 1a beschlossen, die 190.000 Euro teurer sei. Zum anderen stehe noch die „Altlast“ der Erstellung eines Parkplatzes an, für den 100.000 Euro erforderlich seien. Die Frage nach einem Defizit von 20.000 Euro zur erforderlichen Gesamtsumme, kann Dieter Klewinghaus nicht beantworten. Auf die Frage, die Ausschussmitglied Wolfgang Ballert unter TOP 1.1.3 (Stand der Baustelle Albert Schweitzer-Schule) gestellt hat, führt Dieter Klewinghaus aus, dass man den Bauantrag im letzten Jahr eingereicht habe und man auf die Genehmigung warte. Ebenfalls habe man den Bauantrag für den Parkplatz nachgereicht. Ob man den Fertigstellungstermin Herbst 2019 einhalten könne, hänge natürlich von der Witterung ab.

1.5.8 Haushaltsplanung 2019, hier Teilplan 1.10 Bauen und Wohnen mit den Teilplänen Bauordnung, Denkmalschutz und -pflege sowie Wohnungswesen

Vorlage: V/2019/991

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

- a)
- b)
- c)

entfällt

2. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.10 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.
Es kommt ohne Anmerkungen zur Abstimmung.

**1.5.9 Haushaltsplanung 2019, hier: Teilplan 1.11.01 Abfallbeseitigung
Vorlage: V/2019/985**

1. Über die, dem Fachausschuss vorgelegten Änderungsanträge wird wie folgt beschlossen:

a)

b)

c)

entfällt

2. Unter Berücksichtigung der Teilbeschlüsse zu 1. empfiehlt der Fachausschuss dem Haupt- und Finanzausschuss, den Teilplan 1.11.01 in die abschließenden Haushaltsberatungen und die Beschlussempfehlung an den Stadtrat zur Haushaltssatzung 2019 einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: - einstimmig -

Es gab im Vorfeld keine Änderungsanträge der Fraktionen.

Kämmerer Herbert Willms berichtet über einige Probleme bei der Abfallentsorgung der Windelsäcke. In der momentanen sechsmonatigen Testphase können zu bestimmten Zeiten (unter Aufsicht) Windelsäcke am Bauhof abgegeben werden. Nun registrierte man aber vermehrt, dass Windelsäcke in den öffentlichen Papierkörben entsorgt würden oder aber einfach am ehemaligen Standort der Müllcontainer abgestellt würden. Dies werde dokumentiert um am Ende der Testphase ausgewertet. Auch was die Öffnungszeiten beträfe, wolle man die Testphase abwarten. Insgesamt sei man aber mit der Resonanz zufrieden, sind sich alle einig. Petra Holtfreter kritisiert, dass es im Stadtgebiet insgesamt zu wenig Müllbehälter geben würde. Sie führt die Beispiele Spielplatz Münte, Wupperauen und Bahntrasse an. Ausschussmitglied Hans-Dieter Wysuwa sieht dagegen auch die Bürger in der Pflicht. Der Leiter des Bauhofes, Magnus Bernhardt führt aus, dass die Mülleimer täglich geleert würden, in der Innenstadt und am Wochenende in den Sommermonaten sogar zweimal. Ralf Hagen erklärt weiterhin, dass man beispielsweise auf der Bahntrasse bewusst darauf verzichtet habe, Müllbehälter aufzustellen. Die Leerung sei einfach zu kostenintensiv. Man sei mit dieser Entscheidung sehr zufrieden, denn es gäbe kaum wilden Müll entlang der Bahntrasse.

1.6 Empfehlungen an den Rat

- entfällt -

1.7 Anfragen

- entfällt -

1.8 Anträge

- entfällt -

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Sachstandsbericht - Maßnahmen und Projekte Vorlage: M/2019/328

Wasserversorgungskonzept der Hansestadt Wipperfürth; hier: aktueller Sachstand

Die Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Ersatz Brückenbauwerk Brunsbachsmühle

Ausschussmitglied Peter Brachmann ist entsetzt über die nochmalige Preissteigerung von 30%. Nach seinen Berechnungen liege die Brücke jetzt bei ca. 271.000 € und man wisse nicht ob das das Ende sei. Ralf Hagen erläutert, dass er im letzten Bauausschuss im Dezember 2018 die Mitglieder über die gestiegenen Kosten im Vorfeld informiert habe. Trotz der gestiegenen Kosten sei man einvernehmlich übereingekommen, dass man die Maßnahme jetzt ausschreiben solle.

Ersatz Durchlassbauwerk Niederflosbach

Die Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Ersatz Fußgänger-Holz-Brücke am Streifzug 3 des „Heimatweges“ im Neyetal

Die Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Sanierung der L 129 zwischen Alfen und Untersülze durch den Landesbetrieb Straßen NRW

Die Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.10 Verschiedenes

Der Punkt „Verschiedenes“ ist schon am Anfang der Sitzung bzw. zwischendurch abgearbeitet worden.

Zum Schluss appelliert Ausschussvorsitzender Kai Ebert an die Politik, Fragen an die Verwaltung, die zum Teil ja sehr ins Detail gehen, im Vorfeld zu stellen. Kämmerer Herbert Willms fügt hinzu, dass die erstmalige Vorgehensweise der Verwaltung, also dass die Fachausschüsse vor dem Haupt- und Finanzausschuss tagen, auf jeden Fall auch in der Zukunft so gehandhabt werde. Schließlich habe man hier das Fachwissen um dem Haupt- und Finanzausschuss zuzuarbeiten. Er fand den heutigen Bauausschuss sehr engagiert, was ihm zeigen würde, wie intensiv die Mitglieder sich damit beschäftigen würden.

Kai Ebert
- Vorsitzende/r -

Alexia Lüers
- Schriftführer/in -